

Testatsexemplar

Delticom AG
Hannover

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Testatsexemplar

Delticom AG
Hannover

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Inhaltsverzeichnis

Seite

Lagebericht 2008.....	1-20
Jahresabschluss.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2008	1-2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für 2008.....	1
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2008.....	1-17
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	1-2
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	1-2

1 Geschäftsverlauf

Für die Delticom war 2008 ein erfolgreiches Jahr: Gegenüber dem Vorjahr wurden die Umsätze um 18,7 % auf 253,5 Mio. € und der Gewinn um 51,2 % auf 11,8 Mio. € gesteigert.

1.1 Gesamtwirtschaft

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren 2008 belastend. Zunächst erreichten in der ersten Jahreshälfte die Rohstoffpreise ein Allzeithoch. Der Zusammenbruch einiger wichtiger Banken in den USA und Europa markierte dann den Beginn einer selbstverstärkenden Vertrauenskrise, die in der zweiten Jahreshälfte auf die Realwirtschaft durchschlug.

Viele Notenbanken haben daher mittlerweile ihre Leitzinsen praktisch auf null gesenkt und zusätzliche Lockerungen der Geldpolitik in Aussicht gestellt. In den letzten Monaten haben Regierungen auf der ganzen Welt bereits große Konjunkturpakete aufgelegt, noch umfassendere sind für dieses Jahr in Vorbereitung.

Im Zuge des immer pessimistischeren Ausblicks und der Unsicherheit über künftige Entwicklungen hat sich im Verlauf des Jahres das Konsumklima eingetrübt, insbesondere in Ländern wie Spanien, Italien und Schweden. In Deutschland, Frankreich und Großbritannien nahm zwar die Kaufkraft zum Ende 2008 sogar noch zu, bedingt durch den rezessionsbedingten Rückgang des Ölpreises. Mit wachsender Angst vor Arbeitslosigkeit wird 2009 die Krise aber wohl europaweit beim Verbraucher ankommen.

1.2 Branchenumfeld

Für die Reifenindustrie war 2008 das zweite enttäuschende Jahr in Folge - angesichts der Talfahrt der Autoindustrie in der zweiten Jahreshälfte keine Überraschung. Mit dem Einbruch der Neuwagenabsätze mussten Reifenhersteller ihre Produktion teilweise deutlich zurückfahren.

Auch der **Reifenhandel** ließ die erhoffte Dynamik nach dem schwierigen Jahr 2007 weiter vermissen. Mit der gegen Ende des Jahres immer bedrohlicher werdenden Rezession mussten Experten daher ihre ursprünglich vorsichtig positiven Einschätzungen für den europäischen Reifenabsatz nach unten revidieren.

In **Deutschland** wurden 2008 nach Aussagen des Bundesverbandes der Reifenhändler in Deutschland (BRV) insgesamt 43,7 Millionen PKW-Reifen abgesetzt, was einem Rückgang von 4,0 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Aufgrund des vergleichsweise gut gelaufenen Wintergeschäfts gingen die Absätze von PKW-Winterreifen nur um 3,3 % auf 20,4 Millionen zurück. Stärker fiel der Rückgang bei den PKW-Sommerreifen aus: Hier schätzt der BRV, dass lediglich 23,3 Millionen Stück und damit 4,5 % weniger als im Vorjahr abgesetzt werden konnten. Die Absätze von LKW-Reifen sind zyklischer und sanken daher noch deutlich stärker (Leicht-LKW: -10,1 % auf 2,7 Millionen, LKW: -14,0 % auf 3,0 Millionen).

1.3 Delticom

Das Geschäft mit PKW-Ersatzreifen ist von einer starken **Saisonalität** gekennzeichnet.

Das **erste Quartal** 2008 prägten milde Temperaturen im Januar (frühes Ende des Winterreifengeschäfts) und niedrige Temperaturen im März (verspätet einsetzender Start des Sommerreifengeschäfts). Im Vorjahr 2007 war der Umsatz im Q1 dagegen aufgrund von Schneefällen im Januar einerseits und einem warmen März andererseits relativ hoch gewesen (+ 52,6 % gegenüber Q1'06). Das Umsatzwachstum für Q1'08 fiel daher mit + 8,3 % (von 38,4 Mio. € im Vorjahr auf 41,6 Mio. €) relativ gering aus. Solche **Basiseffekte** verweisen nicht notwendigerweise auf einen strukturellen Rückgang des Wachstums. Vielmehr ergeben sie sich zwangsläufig aus der wetterabhängigen Nachfrage. Bei anderen Wetterbedingungen hätten viele Kunden ihre Sommerreifen auch 2008 bereits im ersten Quartal gekauft. Delticom konnte durch die **konsequent internationale Ausrichtung** schwächere Absätze in einzelnen Märkten durch gutes Wachstum in anderen Ländern ausgleichen.

Obwohl auch die Voraussetzungen für das **zweite Quartal** relativ schlecht waren (die Sommersaison setzte teilweise erst Ende April ein), konnte Delticom den Umsatz im Q2'08 um 24,1 % von 62,6 Mio. € auf 77,6 Mio. € steigern. Die Umsatzsteigerung war das Ergebnis einer aktiven Strategie der Marktbearbeitung: Unser Ziel war es, durch verstärktes Marketing und regional differenzierte Preisnachlässe die problematische Wetterlage für den Ausbau von Marktanteilen zu nutzen. Auch im **dritten Quartal** waren die Wetterbedingungen nicht optimal: Der September war mild und die Wintersaison begann erst entsprechend später. Trotzdem konnte der Umsatz auf Quartalsbasis um 20,1 % gesteigert werden, von 43,6 Mio. € auf 52,3 Mio. €. Im Vergleich zu den beiden ersten Quartalen war Q3'08 weniger stark durch Verschiebungseffekte beeinflusst.

Das **vierte Quartal** war wie üblich das umsatzstärkste. Die Erlöse stiegen um 18,8 % auf 81,9 Mio. € (Vorjahr: 69,0 Mio. €). Starke Schneefälle zum Jahresende sowohl in weiten Teilen Deutschlands als auch in anderen Regionen Europas sorgten für zusätzliche Absatzchancen nach dem Saisonhöhepunkt. Obwohl in der Branche befürchtet worden war, dass die Margen durch Überbestände aus der Wintersaison 2007 belastet werden könnten, kamen nach unserer Einschätzung die Endkundenpreise kaum unter Druck. Die Lagerware konnte zu guten Margen abverkauft werden. Wir schätzen, dass auch ohne die erheblichen Schneefälle zum Ende des letzten Quartals die Lager im üblichen Maße geräumt worden wären.

2 Geschäftstätigkeit

Delticom wurde 1999 in Hannover gegründet. Seitdem konnte das Unternehmen Umsätze und Gewinne im In- und Ausland mit guten Wachstumsraten steigern und ist heute Europas führender Reifenhändler im Internet.

2.1 Produkte

Delticom erzielt den wesentlichen Teil der Umsätze mit dem Verkauf von **PKW-Reifen**. Wir bieten eine breite Produktpalette: Mehr als 100 Reifenmarken und 25.000 Modelle, die in der Regel kurzfristig lieferbar sind, sowie Felgen und Kompletträder. Zusätzlich verkaufen wir Reifen für andere Fahrzeuge wie Motorräder, LKW und Industriefahrzeuge. Unsere Kunden können in den Shops rund um die Uhr zu jedem angebotenen Produkt Testergebnisse und Herstellerangaben abrufen und sich umfassend informieren, bevor sie eine Bestellung aufgeben.

In Deutschland, aber auch in der Alpenregion und in Nordeuropa prägt der jahreszeitlich bedingte Wetterwechsel den Geschäftsverlauf im Reifenhandel. Wir tragen mit unseren **saisonalen Sortimenten** dazu bei, dass unsere Kunden in allen Wetterlagen sicher auf Europas Straßen unterwegs sind.

In den letzten Jahren fragten unsere Kunden zunehmend Ultra-High-Performance-Reifen und **innovative Produkte** wie Run-Flat-Reifen nach. Die breite Produktpalette enthält nicht nur bekannte Markenreifen, sondern auch eine große Zahl günstiger Reifen. Das Interesse an ökologisch nachhaltigen Produkten zeigt sich auch in unserem Angebot: Wir bieten zunehmend Reifen an, die den Kraftstoffverbrauch reduzieren helfen.

Durch das Angebot von Zubehörartikeln, Motoröl, Schneeketten, Batterien und ausgesuchten PKW-Ersatzteilen ist Delticom zunehmend in der Lage, **Cross-Selling-Potenziale** auszuschöpfen und den Umsatz je Kunde zu erhöhen.

2.2 Geschäftsmodell und Strategie

Nur Online. Delticom verkauft ausschließlich im Internet, betreibt keine stationären Niederlassungen, operiert ohne großes Anlagevermögen und hat geringe Personalkosten. Im Internet können große und geografisch verstreute Zielgruppen mit kostengünstiger Online-Werbung effizient angesprochen werden.

Optimiertes Sourcing. Ein erheblicher Teil der Umsätze wird mit dem Verkauf eigener Lagerware erzielt, die vor der Saison in großen Stückzahlen eingekauft wird. Wir erhalten dadurch gute Einkaufskonditionen und sind auch in saisonalen Spitzenzeiten lieferfähig. Im Geschäft mit nicht selbst eingelagerter Ware werden Produkte direkt vom Lieferanten zum Kunden transportiert. Wir können so zügig auf regionale Unterschiede in Angebot und Nachfrage reagieren und auch solche Produkte anbieten, die nur schwer anderweitig beschafft werden können.

Verlässliche Partner. Wir haben in den zurückliegenden zehn Jahren stabile Geschäftsbeziehungen zu Herstellern und Großhändlern im In- und Ausland aufgebaut. Leistungsfähige, langjährige Transportpartner liefern die Reifen schnell

und kostengünstig aus. Delticom-Kunden können ein Netzwerk aus tausenden von Servicepartnern in Deutschland, Europa und in den USA nutzen, um die Reifen fachmännisch am Fahrzeug montieren zu lassen. Hotline und Teile der Auftragsbearbeitung sind an Operations-Center ausgelagert.

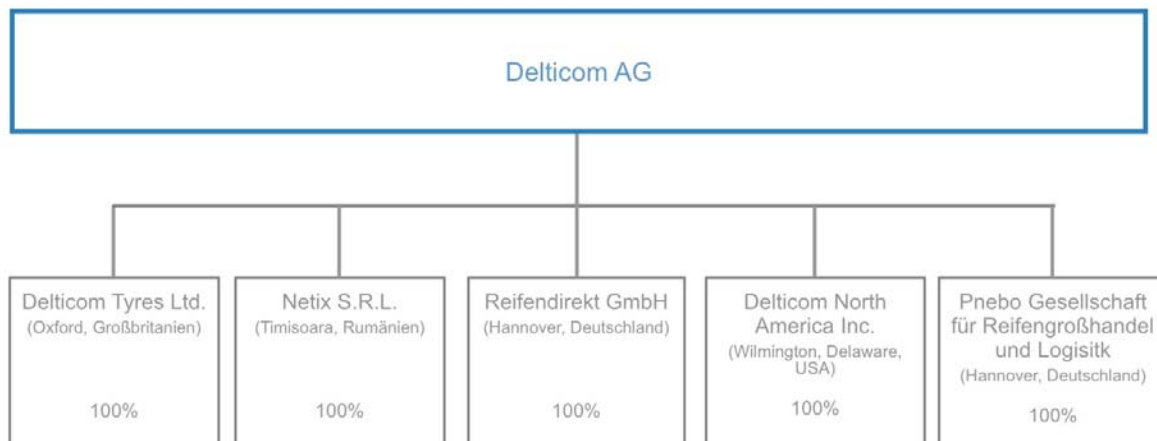
Fokus. Der Schwerpunkt liegt auf dem Handel von PKW-Reifen in Europa. Andere Regionen und Produktgruppen werden wir organisch weiterentwickeln. Das Ziel aller Mitarbeiter ist die laufende Verbesserung der Wertschöpfung hinsichtlich Kosten, Qualität, Durchsatz und Skalierbarkeit.

Im Ergebnis kann Delticom seinen Kunden als **Discounter** eine beispiellos breite Produktpalette zu günstigen Preisen anbieten.

2.3 Organisation

2.3.1 Rechtliche Unternehmensstruktur

Die Delticom AG hat fünf 100%-ige Tochtergesellschaften.



2.3.2 Organisation

Die Delticom AG wird von drei Vorständen geleitet:

- Rainer Binder (Vorsitzender; Einkauf/Pricing, Großhandel, Marketing)
- Philip von Grolman (Logistik, Nordamerika, IT)
- Frank Schuhardt (Finanzen, Controlling, Operations-Center)

Der Vorstand wird durch den Aufsichtsrat beraten und kontrolliert. Zum 31. Dezember 2008 hatte der Aufsichtsrat drei Mitglieder:

- Andreas Prüfer (Vorsitzender)
- Michael Thöne-Flöge (stellvertretender Vorsitzender)
- Alan Revie

2.3.3 Geschäftsbereiche

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft teilt sich in die Geschäftsbereiche eCommerce und Großhandel.

- Der größte Teil des Umsatzes entfällt auf den Geschäftsbereich **eCommerce**. Delticom vertreibt Produkte über 96 Online-Shops an private und gewerbliche Endkunden in 33 Ländern: in großen Teilen der EU, in anderen europäischen Ländern wie der Schweiz sowie in den USA.
- Im Geschäftsbereich **Großhandel** verkauft Delticom Reifen an Großhändler im In- und Ausland. Der Großhandel dient strategischen Zielen: Delticom gewinnt zusätzliche Informationen über den Markt, kann kurzfristig größere Mengen an Reifen im Markt bewegen und zügig in neuen Ländern Fuß fassen. Für die kommenden Jahre erwarten wir für diesen Geschäftsbereich kein wesentliches Wachstum.

2.3.4 Unternehmenssteuerung

Für die Steuerung des Unternehmens werden **finanzielle Kennzahlen** herangezogen:

- Umsatz und Umsatzwachstum werden entlang der Segmentierung (primär nach eCommerce und Großhandel, sekundär nach Ländergruppen) erfasst. Der aktuelle Umsatz wird unterjährig mit kurz- und mittelfristigen Zielvorgaben abgeglichen.
- Der Einkauf steuert das Pricing und damit die Rohertragsmargen der einzelnen Produkte, Online-Shops und Länder.
- Für Delticom als Ganzes ist das operative Vorsteuerergebnis (EBIT) die wesentliche Steuerungsgröße. Wir überwachen täglich eine Vielzahl weiterer Indikatoren, unter anderem die Liquiditätsposition des Unternehmens und die Entwicklung der Kreditrisiken.

Aufgrund der hohen Bedeutung eigener Bestände für Marge und Lieferfähigkeit verwenden wir als wesentliche **nicht-finanzielle Indikatoren** insbesondere Kennzahlen für Warenfluss und Lagerverwaltung.

3 Rahmenbedingungen

3.1 Markt

Der Weltreifenmarkt ist zweigeteilt: Zum einen in die an Neufahrzeugen montierten Erstausrüstungsreifen, zum anderen in Ersatzreifen. Für Delticom ist der **Ersatzmarkt** relevant, der in etwa drei Viertel des Weltreifenmarktes ausmacht. Mehr als 60 % aller verkauften Reifen sind PKW-Reifen, rund 20 % sind LKW-Reifen.

Auf **Europa**, wo Delticom schwerpunktmäßig tätig ist, entfällt rund ein Drittel der weltweiten Reifennachfrage. Ein weiteres Drittel wird in Nordamerika abgesetzt, weitere 20 % in Asien. Die Nachfrage nach Ersatzreifen in Europa konzentriert sich auf fünf **geographische Hauptmärkte**: Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien und Spanien. Aus dem mengenmäßigen Absatz ergibt sich - nach Gewichtung

mit durchschnittlichen Reifenpreisen - für Delticom in Europa ein **relevantes Marktvolumen** von jährlich 10 Mrd. €.

3.2 Marktwachstum

Auf den Straßen Europas fahren mehr als 250 Millionen PKW. Das Durchschnittsalter des **Fahrzeugbestands** liegt bei etwa 8 Jahren. Ungefähr 70 % der Fahrzeuge sind jünger als 10 Jahre. Die Autos werden immer haltbarer, ihre Lebensdauer steigt. Die Folge: Trotz sinkender Neuzulassungszahlen wird der Fahrzeugbestand in den kommenden Jahren steigen.

Die jährliche durchschnittliche **Fahrleistung** eines PKW und damit der an ihm montierten Reifen beträgt europaweit etwa 15.000 Kilometer. Aufgrund der in allen europäischen Ländern ähnlichen Straßenverhältnisse sind Reifen nach spätestens 60.000 km abgefahren. Entsprechend liegt der **Ersatzzyklus** bei etwa vier Jahren. Als Reaktion auf die hohen Kraftstoffpreise und die Unsicherheit über die wirtschaftliche Zukunft werden manche Autofahrer die Nutzung ihres Fahrzeugs einschränken oder auf ein kleineres Auto umsteigen. Wir erwarten, dass in Folge dieser Effekte die durchschnittlichen jährlichen PKW-Fahrleistung weiter zurückgehen werden. Entsprechend nutzen sich Reifen auch weniger ab, der Ersatzzyklus wird sich verlängern.

Da Autofahrer auch in Zukunft weder auf Mobilität noch auf Sicherheit verzichten wollen, wird die Nachfrage nach Ersatzreifen vergleichsweise stabil bleiben. Insgesamt gehen aber die meisten Experten davon aus, dass der Reifenabsatz im Ersatzgeschäft in Europa und den USA in den nächsten Jahren langsamer steigen wird als bisher. Stärkere Zuwächse werden langfristig nur in Ländern Osteuropas erwartet, da dort die Fahrzeugdichte noch gering ist.

3.3 Vertriebswege

Auf die größten **Reifenhersteller** entfällt ein bedeutender Anteil des Weltreifenmarktes. Darüber hinaus hat sich eine Vielzahl mittelgroßer, ebenfalls meist global tätiger Hersteller etabliert. In den letzten Jahren konnten - wie in vielen anderen Produktgruppen auch - zunehmend Produzenten aus Niedriglohnländern auf dem Weltreifenmarkt Fuß fassen.

Großhändler übernehmen klassischerweise eine meist für mehrere Marken durchgeführte Logistikfunktion für die Industrie. Zusätzlich agieren sie auf den Weltmärkten als "Broker" und gleichen so die regionalen Unterschiede zwischen Angebot und Nachfrage aus.

Der **Reifenhandel** ist sehr fragmentiert. Hier stehen verschiedene Vertriebswege in direktem Wettbewerb: Autohäuser, unabhängige Werkstätten sowie nationale und internationale Werkstattketten und Online-Anbieter. 2007 wurden nach Angaben des BRV 55 % der Reifen von Reifenfachhändlern, 30 % von Kfz-Herstellern, 10 % von Einzelhändlern und 5 % über sonstige Distributionskanäle (zu denen auch das Internet gehört) verkauft.

3.4 Reifenhandel im Internet: Erhebliches Potenzial

Mehr und mehr Konsumenten bewegen sich mit großer Selbstverständlichkeit im Internet und kaufen dort auch ein. Dieser deutliche Trend zeigt sich praktisch in allen Alters- und Produktgruppen. Die Attraktivität des Internets begründet sich durch eine Vielzahl von Faktoren: bessere Preise, größere Auswahl, höhere Bequemlichkeit, bessere Verfügbarkeit von Produktinformationen zu Vergleichszwecken.

Im Vergleich mit anderen Produktgruppen fällt der Anteil der im Internet verkauften Reifen allerdings noch vergleichsweise gering aus. Wir schätzen, dass 2008 lediglich etwa 3 % der Reifen in Europa online an Endverbraucher verkauft wurden. In Deutschland liegen mit dem "Reifenmonitor 2009" des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs (ADAC) genauere Zahlen vor. Gemäß dieser Studie haben 4,9 % der Ende 2008 befragten Mitglieder ihre Reifen über das Internet gekauft (gegenüber 3,1 % im Jahr 2007). Bei den Jüngeren zwischen 18 und 39 Jahren lag dieser Wert sogar bei 8,9 % (Vorjahr 6,1 %). Diese Entwicklung dürfte sich künftig weiter beschleunigen: 15,0 % der Befragten gaben an, zukünftig Reifen über das Internet kaufen zu wollen. Auch hier fiel der Wert bei der jüngeren und internetaffineren Zielgruppe mit 27,8 % noch deutlich höher aus.

In der Vergangenheit konnten sich Autofahrer oft nur schwer einen Überblick über das Reifenangebot verschaffen. In der aktuellen wirtschaftlichen Situation suchen Verbraucher aber vermehrt nach kostengünstigen Alternativen, auch und gerade im Internet. Delticom profitiert von dieser nachhaltigen Änderung des Verbraucherverhaltens.

3.5 Wettbewerb

Aufgrund der Positionierung in der Handelskette tritt Delticom mit verschiedensten Unternehmen in Wettbewerb.

In Deutschland wie auch in anderen Ländern bieten einige **Reifenhändler, Ketten der Hersteller und Werkstattketten** ihre Waren mittlerweile auch über das Internet an - ein zusätzlicher Vertriebskanal, der das stationäre Hauptgeschäft ergänzt.

Derzeit ist Delticom, gemessen an den über das Internet erzielten Umsatzerlösen, deutlich größer als die europäischen **Online-Wettbewerber** und im Gegensatz zu diesen in ganz Europa tätig. Wir erwarten, dass Delticom aufgrund der Skalenvorteile und des bestehenden Wettbewerbsvorsprungs auch in Zukunft zu den europaweit führenden Internet-basierten Reifenhändlern gehören wird.

4 Ertragslage

4.1 Umsatzentwicklung

Delticom konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre Absätze gegen den Branchentrend deutlich steigern. Die Umsatzerlöse des Unternehmens wuchsen von 213,5 Mio. € um 18,7 % auf 253,5 Mio. €.

Der Umsatz im wichtigsten **Geschäftsbereich eCommerce** legte 2008 gegenüber dem Vorjahr um 20,0 % von 193,3 Mio. € auf 232,1 Mio. € zu. Im **Geschäftsbereich Großhandel** wurden im Berichtszeitraum 21,4 Mio. € umgesetzt (+ 5,9 % nach einem Vorjahresumsatz von 20,2 Mio. €). Der Anteil des eCommerce-Umsatzes am Gesamtumsatz ist in den vergangenen Geschäftsjahren stetig größer geworden: Im Berichtszeitraum betrug der eCommerce-Anteil bereits 91,6 %, im Vergleich zu 90,5 % im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

4.2 Entwicklung wesentlicher Aufwandspositionen

4.2.1 Materialaufwand

Die größte Aufwandsposition ist der Materialaufwand. Der Anstieg um 16,8 % von 163,8 Mio. € auf 191,3 Mio. € (75,5 % vom Umsatz) ist im Wesentlichen auf den erhöhten Umsatz zurückzuführen. So stieg der Materialaufwand im Bereich eCommerce um 18,0 % von 145,9 Mio. € auf 172,2 Mio. € (74,2 % vom eCommerce-Umsatz). Im Bereich Großhandel stieg der Materialaufwand im Berichtszeitraum um 6,7 % auf 19,1 Mio. € (Vorjahr: 17,8 Mio. €), was einer Materialaufwandsquote von 89,0 % vom Großhandelsumsatz entspricht (Vorjahr: 88,3 %).

4.2.2 Personalaufwand

Aufgrund der effizienten betrieblichen Abläufe konnte die Anzahl der Mitarbeiter 2008 trotz des gestiegenen Transaktionsvolumens weiterhin niedrig gehalten werden: Im Berichtszeitraum waren bei Delticom durchschnittlich 79 und zum Stichtag 31. Dezember 2008 84 Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2007: 76). Die Personalaufwandsquote (Verhältnis von Personalaufwand zu Umsatzerlösen) ging im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr von 2,0 % auf 1,9 % zurück.

4.2.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Insgesamt sind im abgelaufenen Geschäftsjahr die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum von 36,2 Mio. € um 9,3 Mio. € auf 45,5 Mio. € gestiegen. Wesentliche Positionen:

- Delticom lässt die verkauften Reifen von den Lagerstandorten abholen und zu den Kunden oder Servicepartnern liefern. Mit dem höheren Geschäftsvolumen stiegen daher auch die **Transportkosten** (+ 21,1 %). Der Anteil der Transportkosten am Umsatz hat sich von 7,7 % auf 7,8 % erhöht, weil der Auslandsanteil des Geschäfts 2008 etwas höher war als 2007.
- Die direkten Kosten der **Lagerhaltung** gingen um 0,3 Mio. € zurück (-12,3 %); der Anteil am Umsatz entsprach 1,0 % (Vorjahr: 1,3 %). Delticom weist seit 2008 die Lagermieten nicht mehr unter "Lagerhaltung", sondern unter "Mieten und Betriebskosten" in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus;

letztere sind entsprechend gestiegen. Ein weiterer Grund für den Rückgang der Lagerhaltungskosten ist, dass im Berichtszeitraum die Abläufe im Lager durch weitere Prozessinnovationen verbessert werden konnten.

- Für 2008 betragen die **Marketingaufwendungen** 6,9 Mio. € (nach 5,4 Mio. € im Vorjahr). Dies entspricht einer Quote von 2,7 % vom Umsatz, nach 2,5 % im entsprechenden Vorjahreszeitraum.
- Die Hotline und ausgewählte Teile der Kunden- und Lieferantenprozesse sind an externe Dienstleister ausgelagert. Die Kosten für diese **Operations-Center** stiegen im Berichtszeitraum von 2,9 Mio. € um 28,3 % auf 3,8 Mio. €. Grund hierfür ist im Wesentlichen die Erhöhung des Lohnkostenniveaus in den Ländern, in denen die Operations-Center betrieben werden. Im Verhältnis zum Umsatz sind die Kosten für die Operations-Center daher auf 1,5 % gestiegen (gegenüber 1,2 % im entsprechenden Vorjahreszeitraum).

4.3 Ergebnisentwicklung

4.3.1 Rohertrag

Der Rohertrag stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr um 29,7 % von 52,0 Mio. € auf 67,5 Mio. €. Die Rohertragsmarge hat sich damit von 24,1 % auf 26,1 % verbessert, bedingt durch vorteilhafte Einkaufsbedingungen und optimierte Endkundenpreise.

Die Rohertragsmarge fiel im Q2'08 mit 25,3 % höher aus als im Quartal zuvor (24,5 %). Im Q3'08 konnte die Rohertragsmarge erneut auf 27,1 % erhöht werden (Q3'07: 24,0 %). Auch als Folge der stabilen Nachfrage entwickelte sich die Rohertragsmarge im Q4'08 günstig, von 25,8 % im Q4'07 auf 28,6 %.

In den beiden Geschäftsbereichen eCommerce und Großhandel werden unterschiedliche Rohertragsmargen erzielt. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr fiel die Rohertragsmarge im eCommerce mit 27,4 % (Vorjahr: 25,4 %) höher aus als im Großhandel (11,6 %, Vorjahr: 11,9 %). Sollten die eCommerce-Umsätze (wie geplant) auch in Zukunft schneller wachsen als die Umsätze im Großhandel, wird sich die Rohertragsmarge der AG weiter an die eCommerce-Marge annähern.

4.3.2 Jahresergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)

Das EBIT verbesserte sich im Berichtszeitraum auf 16,6 Mio. € (Vorjahr: 11,2 Mio. €). Bezogen auf das EBIT entspricht dies einer Umsatzrendite von 6,5 % (Vorjahr: 5,2 %).

Die EBIT-Marge hat sich damit besser als erwartet entwickelt. Dies hatte unter anderem folgende Gründe:

- verbesserter Deckungsbeitrag nach direkten Kosten (wie Transport- und Lagerkosten)
- stärkere Fixkostendegression durch höhere Umsätze
- höhere Q4'08 EBIT-Marge von 9,4 % (Vorjahr: 7,7 %), unter anderem aufgrund höherer Quartalsumsätze aus dem gut verlaufenen europäischen Wintergeschäft

Bedingt durch die niedrige Kapitalintensität des Geschäfts waren die Abschreibungen mit 491 Tsd. € relativ gering (Vorjahr: 325 Tsd. €). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Abschreibungen (**EBITDA**) unterscheidet sich daher mit 17,1 Mio. € kaum vom EBIT (EBITDA-Marge 6,7 %).

4.3.3 Finanzergebnis

Obwohl im Verlauf des Jahres die Euro-Geldmarktzinsen fielen, konnte das Finanzergebnis mit 972 Tsd. € auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr gehalten werden (ohne Erträge aus Beteiligungen 2007: 1.107 Tsd. €; mit Erträge aus Beteiligungen 2007: 1.428 Tsd. €). Kontokorrentkredite wurden nur in wenigen Ausnahmefällen in Anspruch genommen und regelmäßig zügig aufgelöst.

4.3.4 Jahresüberschuss und Dividende

Das **Vorsteuerergebnis (EBT)** betrug 17,6 Mio. €, nach 12,6 Mio. € im Vorjahr (+ 39,5 %).

Die **Steuerquote** hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die Änderung der Steuergesetzgebung von 37,9 % auf 32,7 % reduziert.

Der **Jahresüberschuss** für das abgelaufene Geschäftsjahr konnte um 51,2 % von 7,8 Mio. € auf 11,8 Mio. € gesteigert werden. Dies entspricht einem **Ergebnis pro Aktie (EPS)** von 3,00 € (unverwässert, Vorjahr: 1,98 €).

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 19. Mai 2009 eine gegenüber dem Vorjahr um 50,0 % höhere **Dividende** von 3,00 € pro Aktie vorschlagen (Vorjahr: 2,00 €).

5 Vermögenslage

Das **langfristig gebundene Vermögen** betrug zum 31. Dezember 2008 lediglich 3,5 Mio. € und damit nur rund 3,7 % der Bilanzsumme (31. Dezember 2007: 3,9 %). Im **kurzfristig gebundenen Vermögen** machen die Vorräte mit 36,6 Mio. € ca. 38,8 % der Bilanzsumme aus (31. Dezember 2007: 35,3 Mio. € / 41,0 %). Der Anstieg der Vorräte um nur 3,5 % gegenüber dem 31. Dezember 2007 ist das Ergebnis der Investitionen in bessere Prozesse und Systeme in den Lägern und innerhalb der Lieferkette.

Die **Forderungen** betragen zum Ende des Berichtszeitraums 12,4 Mio. €, davon 8,2 Mio. € Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und 3,6 Mio. € sonstige Vermögensgegenstände. Die **Forderungsausfälle** sind im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr von 963 Tsd. € auf 1.839 Tsd. € angestiegen. Die Erhöhung fiel mit 91,1 % deutlich höher aus als der Anstieg der Umsätze. Dies zeigt, dass die Rezession bereits 2008 spürbare Auswirkungen im Geschäft mit Endkunden gehabt hat: In schwierigen Zeiten verschlechtert sich die Zahlungsmoral. Außerdem kam es im Zuge des Konjunkturabschwungs vermehrt zu Einzelwertberichtigungen im Großhandel, die sich nur teilweise kreditversichern lassen. In Folge des problematischen wirtschaftlichen Umfeldes ist die Ausfallrate (Anteil der

Forderungsverluste und Einzelwertberichtigungen an den Umsatzerlösen) von 0,5 % (2007) auf 0,7 % (2008) gestiegen. Delticom hat auf diese Situation durch ein verschärftes Kreditmanagement reagiert.

6 Finanzlage

6.1 Finanzierung

Delticom hat das Geschäft 2008 aus dem laufenden Ertrag, aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und mit Eigenkapital finanziert. Zum 31. Dezember 2008 betrug die **Eigenkapitalquote** 52,2 % (31. Dezember 2007: 52,6 %).

Die **Verbindlichkeiten** lagen insgesamt bei 41,4 Mio. € und waren zu 100,0 % kurzfristiger Natur. Den weitaus größten Teil machten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus (36,0 Mio. €). Diese sind dem Geschäftsverlauf entsprechend um 13,6 % angestiegen (31. Dezember 2007: 31,7 Mio. €).

Das Unternehmen hat gegenüber Banken lediglich unterjährige Kontokorrentverbindlichkeiten, die aus der normalen Geschäftstätigkeit heraus entstehen und regelmäßig schnell abgebaut werden.

6.2 Investitionen

Im Berichtszeitraum tätigte Delticom Investitionen in Höhe von insgesamt 1,6 Mio. €, davon 924 Tsd. € in Sachanlagen. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um **Ausstattungsinvestitionen**, die in enger Abstimmung mit den Logistikdienstleistern in den von Delticom angemieteten Lägern vorgenommen wurden. Daraus ergeben sich in zwei Bereichen relative Kostensenkungen:

- Durch die Investitionen werden die Prozesse in den Lägern gestrafft. Dadurch können die Produkte schneller und zu geringeren Kosten für den Versand vorbereitet werden.
- Die Kostenstruktur der Transportdienstleister wird durch optimierte Verpackungstechnik und Skaleneffekte verbessert.

Das Unternehmen investierte außerdem 106 Tsd. € in **immaterielle Vermögenswerte**. Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um Web-Domains von eCommerce-Shops mit ergänzenden Sortimenten.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden Finanzanlagen in Höhe von 1.000 Tsd. € aufgelöst.

6.3 Liquidität

Zum 31. Dezember 2007 verfügte Delticom über 33,5 Mio. € flüssige Mittel. Dieser Wert ging zum 31. Dezember 2008 auf 28,0 Mio. € zurück, allerdings wurde im Gegenzug eine **Liquiditätsreserve** durch Investitionen in Geldmarktfonds und eine Staatsanleihe in Höhe von insgesamt 13,5 Mio. € aufgebaut. Insgesamt erhöhte sich somit die zum Jahresende zur Verfügung stehende **Liquidität** auf 41,5 Mio. €, was einer Steigerung um 24,0 % zum Vorjahr entspricht.

Die verfügbare Liquidität war zu jedem Zeitpunkt deutlich höher, als es für die Sicherung des Geschäftsbetriebs nötig gewesen wäre. Delticom konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jedem Zeitpunkt seine Zahlungsverpflichtungen erfüllen.

7 Gesamtaussage zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Mit einem Umsatzwachstum um 18,7 % auf 253,5 Mio. € und einer Steigerung des Gewinns um 51,2 % auf 11,8 Mio. € konnte Delticom auch im abgelaufenen Geschäftsjahr starkes Wachstum, Profitabilität und Finanzstärke miteinander verbinden.

8 Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2008 gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

9 Risikobericht

9.1 Risikomanagement

Als international operierendes Unternehmen ist Delticom Risiken unterschiedlichster Art ausgesetzt. Um diese frühzeitig erkennen, bewerten und entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können, haben wir frühzeitig ein Risikomanagementsystem etabliert und hierzu eine unternehmensweite Richtlinie zur Risikofrüherkennung und zum Risikomanagement verabschiedet. Auf Basis von Schadenshöhen und deren Eintrittswahrscheinlichkeiten vergleichen wir die identifizierten Risiken regelmäßig mit Schwellenwerten, um Risikokonzentrationen zu vermeiden.

Analyse, Überwachung und Kommunikation von Risiken sind integrale Bestandteile der Geschäftssteuerung. Für das regelmäßige Risikoreporting ist der "Risk Manager" zuständig. Zusätzlich sind alle Mitarbeiter angehalten, bei Bedarf Risiken im Rahmen der Adhoc-Berichterstattung auch direkt dem Vorstand zu berichten.

9.2 Wesentliche Einzelrisiken

Im Folgenden werden wesentliche Einzelrisiken, ihre möglichen Entwicklungen und Gegenmaßnahmen aufgeführt. Ausgewählte Währungs-, Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken sind unter "Finanzwirtschaftliche Risiken" zusammengefasst, weitere Informationen finden sich im Anhang.

9.2.1 Strategische Risiken

Der Erfolg von Delticom hängt von anhaltender Akzeptanz des Internets als Medium für den Reifenkauf ab. Der Reifenfachhandel und die anderen Vertriebskanäle im weltweiten Reifengeschäft übernehmen in der Handelskette eine wichtige Funktion. Dies wird sich auch in Zukunft nicht ändern: Viele Autofahrer werden weiterhin ihre Reifen bei stationären Reifenfachhändlern kaufen. Ähnlich wie

in anderen Warengruppen auch hat der Absatz von Reifen über Online-Shops allerdings bereits eine wahrnehmbare Größe erreicht. Das eigene Umsatzwachstum und jenes der Wettbewerber geben einen Hinweis darauf, dass die Akzeptanz nicht geringer wird und auch noch nicht stagniert.

Die durchschnittliche Fahrleistung könnte in der Rezession zurückgehen. Autofahrer schränken möglicherweise die Nutzung ihres Fahrzeugs in der Krise ein. Die Reifen nutzen sich in diesem Fall weniger ab, halten länger, und der Kauf von Ersatzreifen verschiebt sich. In der Rezession werden einige Autobesitzer trotz gefährlich geringer Profiltiefe den Kauf von Ersatzreifen zusätzlich hinauszögern. Umgekehrt werden unter derlei schlechten ökonomischen Rahmenbedingungen insbesondere weniger hochwertige Wirtschaftsgüter wie Autos gekauft. Dies wiederum kommt Delticom zu Gute, da der Bedarf an Ersatzreifen für die länger gefahrenen Gebrauchtfahrzeuge steigt.

"Abwrackprämien" könnten sich negativ auf das Ersatzgeschäft auswirken. In den letzten Monaten ist der Absatz von PKW-Neufahrzeugen in Europa sehr stark gesunken. Regierungen in Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien und Österreich haben daher im Rahmen von Konjunkturpaketen sogenannte "Abwrackprämien" beschlossen, um zumindest kurzfristig den Rückgang der Neuzulassungen zu dämpfen oder bestenfalls aufzuhalten. Aufgrund des mehrjährigen Ersatzzyklus wird nur ein Teil der Nachfrage nach Ersatzreifen durch die mit dem Neuwagen mitverkauften Erstaustattungsreifen substituiert. Der Marktanteil des Internet-Vertriebskanals ist auch noch gering und wächst gleichzeitig stark. Wir erwarten, dass sich die konjunkturellen Maßnahmenpakete nicht stark auf Umsatz und Umsatzwachstum der Delticom auswirken werden.

9.2.2 Wetterbedingte Risiken

Das Geschäft von Delticom unterliegt saisonalen Schwankungen. Wetterbedingte Verschiebungseffekte zwischen den Quartalen und Basiseffekte im Vergleich zum Vorjahr sind unvermeidlich. Wir erwarten, dass die saisonalen Effekte mit der weiteren Internationalisierung schwächer werden, da in vielen Teilen Europas Winterreifen klimabedingt keine bedeutende Rolle spielen. Umsatzschwächere Zeiten können von Delticom für die weitere Verbesserung der Kostenstruktur und die Durchdringung weniger saisonabhängiger Geschäftsfelder genutzt werden.

Autofahrer sehen vom Kauf neuer Sommer- oder Winterreifen ab. Seit Jahren fahren Verbraucher vermehrt im Winter mit Sommerreifen. Da Winterreifen im Durchschnitt teurer sind, könnten sich Änderungen in der Umrüstquote auch auf die Umsätze von Delticom auswirken (Mix-Verschlechterung). Die Gesetzgeber in einigen Ländern haben auf den Verfall des Sicherheitsbewusstseins reagiert. In Deutschland gilt beispielsweise eine situative Winterreifenpflicht: PKW-Halter müssen ihre Bereifung an die Wetterverhältnisse anpassen. Bei Verstoß droht ein Bußgeld und der Verlust des Versicherungsschutzes. In Teilen Skandinaviens und in den alpinen Regionen ist sogar eine generelle Winterreifenpflicht für festgelegte Zeiträume die Regel. Eine Alternative zur Umrüstung stellen auch Ganzjahresreifen da, deren höherer Preis sich positiv auf den Delticom-Umsatz auswirkt (Mix-Verbesserung).

Durch Fehleinschätzung der wetterbedingten Nachfrage können Überbestände entlang der Lieferkette entstehen. Die Hersteller haben sich in den letzten Jahren erfolgreich verschlankt und können ihre Produktion heute im Prinzip gut auf die Nachfrage abstimmen. Trotzdem kommt es immer wieder zu Überbeständen in der Lieferkette. Warme Sommer und schneereiche Winter führen dann zu Marktvereinbarungen. So hat 2008 der schneereiche Winter der Branche geholfen, Übermengen abzubauen und den Margendruck zu mildern. Wir berücksichtigen im Einkauf das europaweite Gesamtangebot und bewerten regelmäßig Alternativen der Lager- und Preispolitik. Delticom kann mit den beiden Geschäftsbereichen eCommerce und Großhandel Überbestände kurzfristig abbauen.

9.2.3 Preisrisiken

Konsumenten kaufen in der Rezession vermehrt preiswertere Produkte. Konsumenten achten angesichts der Bedrohung ihres Lebensstandards stärker auf die Preise. Diese Entwicklung kommt vor allem Discountern und damit auch vielen eCommerce-Unternehmen wie Delticom zu Gute. Viele Reifenkäufer werden im weiteren Verlauf des Wirtschaftsabschwungs jedoch nicht mehr nur den gleichen Reifen zu einem niedrigeren Preis kaufen wollen. Auch die Nachfrage nach Premiummarken könnte sinken, wenn vermehrt Zweit- und Drittmarken nachgefragt werden. Dies würde sich zwar nicht notwendigerweise auf die von Delticom abgesetzte Menge an Reifen auswirken. Allerdings würde dann der durchschnittliche Wert der Warenkörbe geringer ausfallen. Als Konsequenz könnte - bei unzureichendem Anstieg der abgesetzten Menge - der Umsatz zurückgehen, jedoch nicht notwendigerweise die Marge. Wir werden in den nächsten Monaten Mengen-, Preis- und Mixänderungen genau beobachten.

Die für die Reifenherstellung relevanten Rohstoffpreise können sich ändern. Ein wesentlicher Einflussfaktor für die Preisbildung ist die Entwicklung der Rohstoffpreise, insbesondere von Öl und Rohkautschuk. Experten gehen davon aus, dass sich der Spielraum für weitere Preiserhöhungen auf absehbare Zeit nicht vergrößern wird. Preisänderungen bei den Rohmaterialien kommen allerdings in der Regel vier bis sechs Monate später in den Kalkulationen der Reifenhersteller zum Tragen und werden dann auch nur teilweise an die nachgelagerten Handelspartner weitergegeben. Delticom ist als Reifenhändler langjähriger Partner der Industrie. Wir können daher mit unserer Preispolitik - soweit nötig - auf strukturelle Preisverschiebungen frühzeitig reagieren.

In der Rezession könnte es zum Preisverfall kommen. Eine auf Dauer geringere Nachfrage kann das Preisniveau belasten: Bessere Einkaufsbedingungen müssen möglicherweise auch an die Endkunden weitergegeben werden. Generell streben wir stabile Margen an, auch wenn wir dadurch kurzfristig ein geringeres Umsatzwachstum in Kauf nehmen müssen. Delticom verfügt aber über genügend liquide Mittel, um auch einem fortgesetzten Preisverfall widerstehen zu können.

9.2.4 Finanzwirtschaftliche Risiken

Als global tätiges Unternehmen fakturiert und bezahlt Delticom Rechnungen in anderen Währungen als dem Euro. Hieraus ergeben sich Währungsrisiken. Delticom sichert sich dagegen durch den Einsatz geeigneter Finanzinstrumente ab, insbesondere durch Forward-Geschäfte. Die Hedge-Effektivität wird durch

Verantwortliche im Einkauf und im Liquiditätsmanagement fortlaufend kontrolliert. Delticom arbeitet mit Bankpartnern zusammen, die über langjährige Erfahrung im Import/Export-Geschäft verfügen.

Durch einen starken Euro kann sich die Wettbewerbsposition in Ländern mit schwacher Währung verschlechtern. Delticom verkauft ihre Produkte auch an Endkunden außerhalb des Euro-Währungsraums. Komplexe Sicherungsstrategien lohnen sich allerdings nur im Falle eines fortlaufenden Wertverlusts der Fremdwährung oder bei strategischer Bedeutung des Marktes. In den USA ist Delticom ausschließlich im Streckengeschäft tätig. Dies stellt einen natürlichen Hedge zum Geschäft mit Endkunden dar; das verbleibende Translationsrisiko wird akzeptiert.

Delticom hält große Lagerbestände, die dem Risiko von Schwund und Überalterung unterliegen. Die Liquiditätssituation kann durch Kapitalbindung im Lager belastet werden. Delticom beschafft einen Teil der prognostizierten Absatzmengen vor der Saison und lagert diese Reifen ein, um auch in Spitzenzeiten lieferfähig zu sein. Die Bestände werden routinemäßig auf Überalterung geprüft. Ältere Reifen können wir - entsprechend gekennzeichnet - in den Online-Shops mit einem Preisabschlag anbieten. Delticom musste in den vergangenen Jahren keine Waren abschreiben. Liquiditätsrisiken bestehen nicht: Das Unternehmen ist durch ausreichende Finanzmittel auch bei hohen Lagerbeständen jederzeit zahlungsfähig.

Kunden geraten durch die Verschärfung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Zahlungsprobleme. Die Rezession hat spürbare Auswirkungen auf das Geschäft mit privaten und gewerblichen Endkunden: In schwierigen Zeiten verschlechtert sich die Zahlungsmoral. Delticom beschränkt Ausfälle so weit wie möglich mit Kreditversicherungen. Zusätzlich haben wir die mit bestimmten Bezahlverfahren einhergehende Kreditvergabe stärker eingeschränkt und kooperieren vermehrt mit Spezialfirmen in den Bereichen Risikoprüfung und Inkasso.

Delticom hat große Bestände an liquiden Mitteln. Aufgrund der Finanzmarktkrise steigen die Kreditrisiken in der Geldanlage. Im Zusammenhang mit den Verwerfungen am Finanzmarkt haben wir die ohnehin sehr konservative Anlagepolitik des Unternehmens nochmals verschärft. Investitionen der flüssigen Mittel werden breit über Kontrahenten höchster Kreditqualität gestreut. Der Schwerpunkt liegt auf Sicherheit und einer jederzeitigen Verfügbarkeit der Mittel, weniger auf Rendite.

Kredite können nicht oder nur zu sehr hohen Kosten aufgenommen werden. Delticom wird durch die Finanzmarktkrise nur indirekt berührt. Die Finanzierung des Unternehmens erfolgt ausschließlich aus Eigenmitteln, aus dem Ertrag und aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Delticom verfügt über einen hohen Finanzmittelbestand und ist schuldenfrei. Es besteht bis auf Weiteres keine Notwendigkeit, die Geld- und Kapitalmärkte in Anspruch zu nehmen.

9.3 Gesamtaussage zur Risikosituation

Delticom besitzt ein umfangreiches, gut integriertes und gut funktionierendes Risikofrüherkennungs- bzw. Risikomanagementsystem. Mögliche Risikopotenziale

wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr frühzeitig erkannt und umgehend gemeldet. Gegenmaßnahmen wurden schnell ergriffen. Systeme und Prozesse im Bereich des Risiken- und Chancenmanagements haben sich bewährt; wir werden sie kontinuierlich weiterentwickeln.

Gegenwärtig können wir keine Einzelrisiken erkennen, die den Bestand des Unternehmens gefährden. Die Gesamtsumme der Risiken stellt keine Gefahr für den Fortbestand der Delticom dar.

10 Prognosebericht

Arbeitslosigkeit und Einkommenseinbußen werden in der nächsten Zeit zunehmend Konsumentenvertrauen und Nachfrage belasten. Auch die Reifenbranche ist nicht immun gegen den scharfen Abschwung der Wirtschaft. Dies spiegelt sich in den Prognosen der Branchenexperten wider: Für 2009 rechnet beispielsweise der BRV nicht mit einem Wachstum des deutschen Reifenmarktes gegenüber 2008. Es gibt aktuell kaum konkrete Anhaltspunkte, wie sich Autofahrer, Reifenhersteller und die Unternehmen in der Handelskette in Europa und in den USA in den nächsten Monaten verhalten werden. Viele Einflüsse unterliegen auch komplexen Wechselbeziehungen, was selbstverstärkende positive und negative Entwicklungen mit sich bringen könnte.

Für Delticom ergeben sich aus der aktuellen Wirtschaftslage nicht nur Risiken, sondern auch Chancen: Reifenkäufer werden vermehrt nach preisgünstigen Alternativen suchen - auch und gerade im Internet, einem wachsenden Discount-Vertriebskanal. Das Geschäftsmodell der Delticom ist robust, die Gesellschaft ist schuldenfrei und hat eine starke Bilanz. Daher können wir viele Risiken kontrollieren und sich bietende Chancen flexibel ergreifen.

In unserer Planung nehmen wir für das laufende Jahr einen Umsatzanstieg von 10% gegenüber dem Vorjahr an. Im Vergleich mit historischen Steigerungsraten mag die Prognose defensiv erscheinen. Leider herrscht unter Wirtschaftsexperten aber immer noch keine hinreichende Klarheit, mit welchem Gegenwind Unternehmen wie Delticom in diesem Jahr rechnen müssen. Unsere Schätzung berücksichtigt auch, dass 2008 ein sehr erfolgreiches Jahr für das Unternehmen war. Das Umsatzziel für 2009 sollte bei normalem Geschäftsverlauf erreicht werden können. Im Verlauf einer Rezession könnten sich vermehrt Absatzchancen zu etwas geringeren Margen ergeben. Daher nehmen wir bis auf weiteres EBIT-Margen über 6% nicht als Regelfall an, sondern werten sie als positive Überraschung.

Sollte die europäische Wirtschaft über 2009 hinaus stagnieren oder schrumpfen, werden wir auch mittelfristig hinsichtlich Umsatz und Ergebnis mit niedrigen zweistelligen jährlichen Wachstumsraten zufrieden sein. Unabhängig von den Rahmenbedingungen wird die Delticom unserer Einschätzung nach auch weiterhin stärker zulegen als die Märkte, auf denen sie tätig ist.

Unter der Annahme, dass sich die Finanzstärke der Delticom in den nächsten Jahren ähnlich entwickelt wie bisher, werden wir auch weiterhin in immer bessere Systeme und Prozesse investieren können. Sollte sich die Wirtschaft in einigen Jahren in einem positiveren Licht zeigen, ist Delticom für weiteres Wachstum gut gerüstet.

In der Finanzplanung richten wir uns darauf ein, dass - vorbehaltlich einer unverändert stabilen Liquiditätssituation - auch in Zukunft ein wesentlicher Teil des Gewinns des Unternehmens als Dividende ausgeschüttet wird.

11 Vergütungsbericht

Für die Festlegung der Struktur des Vergütungssystems sowie der Vorstandsvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder ist der Aufsichtsrat zuständig. Er überprüft die Vergütungsstruktur regelmäßig auf ihre Angemessenheit. Die Bezüge des Vorstands setzen sich aus drei Komponenten zusammen:

- erfolgsunabhängige, monatlich ausgezahlte Grundvergütung
- erfolgsabhängige Gehaltsbestandteile
- variable Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung.

Die erfolgsabhängigen Bestandteile richten sich bei allen Vorstandsmitgliedern nach dem operativen Ergebnis der Delticom AG. Dem Vorstandsmitglied Schuhardt wurde als variable Komponente mit langfristiger Anreizwirkung zusätzlich die Teilnahme an einem Aktienoptionsprogramm ermöglicht. Den Mitgliedern des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2008 wie im Vorjahr keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

12 Übernahmerechtliche Angaben (§ 289 Abs. 4 HGB)

Im Folgenden sind die nach § 289 Abs. 4 Handelsgesetzbuch geforderten übernahmerechtlichen Angaben dargestellt.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital setzt sich nach dem Börsengang am 26. Oktober 2006 aus 3.946.480 auf den Namen lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag, jeweils mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1 € je Aktie zusammen.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Die Aktionäre der Delticom AG sind in ihrer Entscheidung, Aktien zu erwerben oder zu veräußern, weder durch deutsche Gesetze noch durch die Satzung der Gesellschaft beschränkt. Es gelten ausschließlich die gesetzlichen Stimmrechtsverbote.

10 % der Stimmrechte überschreitende Kapitalbeteiligungen

Die Aktionäre Binder GmbH und Prüfer GmbH sind die einzigen Aktionäre, die 10 % der Stimmrechte überschreiten. Die Beteiligungen an der Delticom AG sind Rainer Binder, Hannover, über die Binder GmbH und Andreas Prüfer, Hannover, über die Prüfer GmbH nach § 22 I S. 1 Nr. 1 WphG zuzurechnen. Daneben besteht zwischen der Binder GmbH und der Prüfer GmbH eine Vereinbarung i.S.d. § 22 II S. 1 WphG.

Aktien mit Sonderrechten

Aktien mit Sonderrechten, die Inhabern Kontrollbefugnisse verleihen, gibt es nicht, ebenso keine besonders gestaltete Stimmrechtskontrolle für Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung

Es besteht keine Beteiligung von Arbeitnehmern am Kapital, aus der die Arbeitnehmer ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben könnten.

Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder, Satzungsänderungen

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands bestimmen sich nach §§ 84 ff. Aktiengesetz. Die Änderung der Satzung regelt sich nach §§ 179 ff. Aktiengesetz.

Befugnisse des Vorstands zur Aktienaussgabe

Die Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Ausgabe von Aktien sind in § 5 "Höhe und Einteilung des Grundkapitals" der Satzung der Delticom AG sowie in den §§ 71 ff. Aktiengesetz geregelt. Die ordentliche Hauptversammlung vom 30. August 2006 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 29. August 2011 gegen Bar- oder Sacheinlagen ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu 698.240 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien um insgesamt bis zu 698.240,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II/2006). Das Genehmigte Kapital II/2006 wurde am 1. September 2006 im Handelsregister eingetragen.

Die Hauptversammlung vom 30. August 2006 hat den Vorstand (beziehungsweise den Aufsichtsrat an Stelle des Vorstands soweit Optionsrechte an Vorstandsmitglieder gewährt werden) ermächtigt, bis zum 29. August 2011 einmalig oder mehrmalig Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 100.000 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft zu gewähren. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2006 um insgesamt bis zu 100.000 € durch Ausgabe von insgesamt bis zu 100.000 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital I/2006). Das bedingte Kapital I/2006 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Optionsrechten, die gemäß dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2006 über die Gewährung von Aktienoptionsrechten durch die Gesellschaft ausgegeben werden. Das bedingte Kapital I/2006 wurde am 1. September 2006 im Handelsregister eingetragen. Hiervon wurden im Geschäftsjahr 25.000 Bezugsrechte an ein Mitglied des Vorstands ausgegeben.

Die Hauptversammlung vom 30. August 2006 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 29. August 2011 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen (zusammenfassend "W/O-Schuldverschreibungen") im Gesamtnennbetrag von bis zu 150.000.000,00 € mit oder ohne

Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern von W/O-Schuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 1.448.240 neuen auf den Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt 1.448.240,00 € ("neue Aktien") nach näherer Maßgabe der Wandelanleihe- oder Optionsbedingungen zu gewähren. Die Ermächtigung kann in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2006 um insgesamt bis zu 1.448.240,00 € durch Ausgabe von insgesamt bis zu 1.448.240 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital II/2006). Das bedingte Kapital II/2006 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten, die gemäß Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2006 zur Ausgabe von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen durch die Delticom AG oder durch Gesellschaften, an denen die Delticom AG unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, ausgegeben werden. Das bedingte Kapital II/2006 wurde am 1. September 2006 im Handelsregister eingetragen.

Befugnisse des Vorstands zum Aktienrückkauf

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Mai 2008 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10 % ihres derzeitigen Grundkapitals von 3.946.480,00 € zu erwerben. Die Gültigkeit des Beschlusses ist auf 18 Monate begrenzt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, zu einem oder zu mehreren Zwecken durch die Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden. Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots beziehungsweise mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots. Der für den Erwerb der Aktien über die Börse gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den am Börsenhandelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs im XETRA-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Bei einem Erwerb über ein (i) öffentliches Kaufangebot beziehungsweise einer (ii) öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der gebotenen Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den maßgeblichen Wert einer Aktie der Gesellschaft um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Maßgeblicher Wert ist im Falle (i) der durch die Schlussauktion ermittelte Kurs im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) am Börsenhandelstag vor dem Tag der Bekanntgabe des Angebots, im Falle (ii) der durch die Schlussauktion ermittelte Kurs im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) am letzten Börsentag vor dem Tag, an dem die Angebote von der Gesellschaft angenommen werden. Ergeben sich nach der Veröffentlichung eines Kaufangebots nicht unerhebliche Abweichungen des maßgeblichen Kurses, kann das Angebot angepasst werden. Der Vorstand ist ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken zu verwenden: Insbesondere kann er die Aktien einziehen oder in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an die Aktionäre sowie gegen Sachleistung veräußern. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann unter bestimmten Bedingungen ausgeschlossen werden.

Wesentliche konditionierte Vereinbarungen der Gesellschaft

Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen. Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind.

13 Abhängigkeitsbericht (§ 312 Abs. 3 AktG)

Gemäß § 312 Aktiengesetz hat die Gesellschaft einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und diesen mit folgender Erklärung des Vorstands abgeschlossen: "Wir erklären, dass die Delticom AG bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden ist."

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008**

Delticom AG, Hannover
Bilanz zum 31. Dezember 2008

AKTIVA	31.12.2008	31.12.2007
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.077.601,00	1.078.875,00
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	336.967,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.375.326,51	1.230.699,51
3. Geleistete Anzahlungen	57.570,00	0,00
	<u>1.769.863,51</u>	<u>1.230.699,51</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	611.827,50	25.731,08
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	1.000.000,00
	<u>611.827,50</u>	<u>1.025.731,08</u>
	3.459.292,01	3.335.305,59
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Waren	36.568.048,51	35.314.790,06
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.156.442,27	10.197.234,01
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	625.490,24	333.748,20
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.629.502,42	3.088.668,50
	<u>12.411.434,93</u>	<u>13.619.650,71</u>
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	13.520.153,70	0,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	28.019.628,24	33.490.555,17
	<u>90.519.265,38</u>	<u>82.424.995,94</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	196.503,96	285.427,01
	<u>94.175.061,35</u>	<u>86.045.728,54</u>

PASSIVA	31.12.2008	31.12.2007
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital (bedingtes Kapital: € 1.548.240; Vj. € 1.548.240)	3.946.480,00	3.946.480,00
II. Kapitalrücklage	32.753.697,00	32.753.697,00
III. Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	199.673,00	199.673,00
IV. Bilanzgewinn	<u>12.293.258,12</u>	<u>8.365.872,99</u>
	49.193.108,12	45.265.722,99
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	2.041.536,16	1.725.333,01
2. Sonstige Rückstellungen	<u>1.573.668,15</u>	<u>1.543.070,70</u>
	3.615.204,31	3.268.403,71
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.039,43	153.740,16
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.726.835,94	1.797.503,07
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.984.193,56	31.682.011,78
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	845,83	1.868,02
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.626.834,16	3.876.478,81
- davon aus Steuern EUR 2.281.425,66 (Vj. EUR 1.467.982,59)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 626,40 (Vj. EUR 7.958,17)		
	<u>41.366.748,92</u>	<u>37.511.601,84</u>
	<u><u>94.175.061,35</u></u>	<u><u>86.045.728,54</u></u>

Delticom AG, Hannover
Gewinn- und Verlustrechnung für 2008

	EUR	2008 EUR	2007 EUR
1. Umsatzerlöse	253.486.070,95		213.547.472,31
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>5.228.092,97</u>		<u>2.230.948,59</u>
		258.714.163,92	215.778.420,90
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Waren	191.263.943,10		163.787.035,10
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.239.560,06		3.779.806,32
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 22.871,76 (Vj. EUR 22.371,76)	594.401,62		534.798,31
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	490.594,59		324.607,20
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>45.533.118,44</u>		<u>36.189.806,88</u>
		242.121.617,81	204.616.053,81
7. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vj. EUR 320.970,04)	0,00		320.970,04
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	9.630,00		21.697,22
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	994.811,17		1.187.514,07
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	21.600,00		0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>10.840,58</u>		<u>102.585,10</u>
		<u>972.000,59</u>	<u>1.427.596,23</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		17.564.546,70	12.589.963,32
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.744.066,57		4.769.852,56
14. Sonstige Steuern	<u>135,00</u>		<u>491,00</u>
		<u>5.744.201,57</u>	<u>4.770.343,56</u>
15. Jahresüberschuss		<u>11.820.345,13</u>	<u>7.819.619,76</u>
16. Gewinnvortrag		472.912,99	546.253,23
17. Bilanzgewinn		<u><u>12.293.258,12</u></u>	<u><u>8.365.872,99</u></u>

Delticom AG, Hannover

Anhang für das Geschäftsjahr 2008

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften (267 Abs. 3 HGB) aufgestellt worden und berücksichtigt die ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Das Geschäftsjahr ist auf den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember festgelegt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erläuterungen zu der Bilanz

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Der Abschreibung der hier aktivierten Internet-Domains wird eine einheitliche Nutzungsdauer von 20 Jahren zugrunde gelegt.

Die Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear über 3 bis 15 Jahre. Für Zugänge an beweglichen Anlagegütern werden die zeitgenauen Jahresabschreibungssätze angesetzt (pro-rata-temporis). Geringwertige Anlagegüter, die einen Betrag von 150 Euro nicht übersteigen, werden entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr vollständig als Aufwand erfasst. Vermögensgegenstände, die 150 Euro aber nicht 1.000 Euro übersteigen, werden nach § 6 Abs. 2a EStG bewertet.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Die unter den **Vorräten** ausgewiesenen Handelswaren sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet worden.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten bzw. Anschaffungskosten ausgewiesen. Fremdwährungsforde-

rungen werden mit dem Briefkurs am Tage der Einbuchung oder mit dem niedrigeren Briefkurs vom Bilanzstichtag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch individuelle Abwertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko besteht eine angemessene Pauschalwertberichtigung.

Die **Wertpapiere** sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Bankguthaben in Fremdwährungen werden zum Bilanzstichtag mit dem jeweiligen Stichtagskurs bewertet.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt und Valutaverbindlichkeiten mit dem Geldkurs am Zugangstag oder mit dem höheren Geldkurs vom Bilanzstichtag passiviert.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** nach Bilanzposten im Geschäftsjahr ist dem nachfolgenden Anlagespiegel zu entnehmen.

Anlagenspiegel

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2008

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				31.12.2008 EUR
	01.01.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
<u>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</u>					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>1.350.668,50</u>	<u>105.811,35</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.456.479,85</u>
<u>SACHANLAGEN</u>					
Technische Anlagen und Maschinen	0,00	21.041,00	0,00	388.154,22	409.195,22
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	2.064.563,55	836.210,63	99.118,75	-379.439,61	2.422.215,82
Geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	<u>66.284,61</u>	<u>0,00</u>	<u>-8.714,61</u>	<u>57.570,00</u>
	<u>2.064.563,55</u>	<u>923.536,24</u>	<u>99.118,75</u>	<u>0,00</u>	<u>2.888.981,04</u>
<u>FINANZANLAGEN</u>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.731,08	586.096,42	0,00	0,00	611.827,50
Sonstige Ausleihungen	<u>1.000.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.000.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>1.025.731,08</u>	<u>586.096,42</u>	<u>1.000.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>611.827,50</u>
	<u><u>4.440.963,13</u></u>	<u><u>1.615.444,01</u></u>	<u><u>1.099.118,75</u></u>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>4.957.288,39</u></u>

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE		
01.01.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2008 EUR	31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR
<u>271.793,50</u>	<u>107.085,35</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>378.878,85</u>	<u>1.077.601,00</u>	<u>1.078.875,00</u>
0,00	54.142,00	0,00	18.086,22	72.228,22	336.967,00	0,00
833.864,04	329.367,24	98.255,75	-18.086,22	1.046.889,31	1.375.326,51	1.230.699,51
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	57.570,00	0,00
<u>833.864,04</u>	<u>383.509,24</u>	<u>98.255,75</u>	<u>0,00</u>	<u>1.119.117,53</u>	<u>1.769.863,51</u>	<u>1.230.699,51</u>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	611.827,50	25.731,08
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>611.827,50</u>	<u>1.025.731,08</u>
<u><u>1.105.657,54</u></u>	<u><u>490.594,59</u></u>	<u><u>98.255,75</u></u>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>1.497.996,38</u></u>	<u><u>3.459.292,01</u></u>	<u><u>3.335.305,59</u></u>

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2008	31.12.2007
	T€	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.156	10.197
Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon aus Lieferungen und Leistungen T€ 625; Vorjahr T€ 334)	625	334
Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr T€ 85; Vorjahr T€ 76)	3.630	3.089
	12.411	13.620

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** in Höhe von T€ 13.520 (Vorjahr T€ 0) enthalten Geldmarktfonds und eine Staatsanleihe.

Die **flüssigen Mittel** in Höhe von T€ 28.019 (Vorjahr T€ 33.490) enthalten mit T€ 9.005 (Vorjahr T€ 20.000) kurzfristige Festgeldanlagen bei einem Kreditinstitut.

Dem **Rechnungsabgrenzungsposten** werden im Voraus geleistete Zahlungen für verschiedene Aufwendungen nach dem Stichtag periodengerecht zugeordnet.

Das **gezeichnete Kapital** der Gesellschaft beträgt € 3.946.480,00 und ist in 3.946.480 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag eingeteilt. Der anteilige Betrag des Grundkapitals pro Aktie beträgt € 1,00. Die Einlagen wurden vollständig einbezahlt. Jede Aktie berechtigt zur Ausübung einer Stimme.

Bedingtes und genehmigtes Kapital

Die ordentliche Hauptversammlung vom 30. August 2006 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 29. August 2011 gegen Bar- oder Sacheinlagen ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu 698.240 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien um insgesamt bis zu € 698.240,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II/2006). Das Genehmigte Kapital II/2006 wurde am 1. September 2006 im Handelsregister eingetragen.

Die Hauptversammlung vom 30. August 2006 hat den Vorstand, beziehungsweise den Aufsichtsrat an Stelle des Vorstands soweit Optionsrechte an Vorstandsmitglieder gewährt werden, ermächtigt, bis zum 29. August 2011 einmalig oder mehrmalig Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 100.000 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft zu gewähren. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptver-

sammlung vom 30. August 2006 um insgesamt bis zu € 100.000,00 durch Ausgabe von insgesamt bis zu 100.000 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I/2006). Das Bedingte Kapital I/2006 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Optionsrechten, die gemäß dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2006 über die Gewährung von Aktienoptionsrechten durch die Gesellschaft ausgegeben werden. Das Bedingte Kapital I/2006 wurde am 1. September 2006 im Handelsregister eingetragen.

Die Hauptversammlung vom 30. August 2006 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 29. August 2011 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen (zusammenfassend "W/O-Schuldverschreibungen") im Gesamtnennbetrag von bis zu € 150.000.000,00 mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern von W/O-Schuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 1.448.240 neuen auf den Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt € 1.448.240,00 ("Neue Aktien") nach näherer Maßgabe der Wandelanleihe- oder Optionsbedingungen zu gewähren. Die Ermächtigung kann in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2006 um insgesamt bis zu € 1.448.240,00 durch Ausgabe von insgesamt bis zu 1.448.240 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II/2006). Das Bedingte Kapital II dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten, die gemäß Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2006 zur Ausgabe von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen durch die Delticom AG oder durch Gesellschaften, an denen die Delticom AG unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, ausgegeben werden. Das Bedingte Kapital II/2006 wurde am 1. September 2006 im Handelsregister eingetragen.

Befugnisse des Vorstands zum Aktienrückkauf

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Mai 2008 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10 % ihres derzeitigen Grundkapitals von 3.946.480,00 € zu erwerben. Die Gültigkeit des Beschlusses ist auf 18 Monate begrenzt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, zu einem oder zu mehreren Zwecken durch die Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden. Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots beziehungsweise mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots. Der für den Erwerb der Aktien über die Börse gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten)

darf den am Börsenhandelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs im XETRA-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Bei einem Erwerb über ein (i) öffentliches Kaufangebot beziehungsweise einer (ii) öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der gebotenen Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den maßgeblichen Wert einer Aktie der Gesellschaft um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Maßgeblicher Wert ist im Falle (i) der durch die Schlussauktion ermittelte Kurs im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) am Börsenhandelstag vor dem Tag der Bekanntgabe des Angebots, im Falle (ii) der durch die Schlussauktion ermittelte Kurs im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) am letzten Börsentag vor dem Tag, an dem die Angebote von der Gesellschaft angenommen werden. Ergeben sich nach der Veröffentlichung eines Kaufangebots nicht unerhebliche Abweichungen des maßgeblichen Kurses, kann das Angebot angepasst werden. Der Vorstand ist ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken zu verwenden: Insbesondere kann er die Aktien einziehen oder in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an die Aktionäre sowie gegen Sachleistung veräußern. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann unter bestimmten Bedingungen ausgeschlossen werden.

Die Delticom AG hat einem Mitglied des Vorstands Optionsrechte mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente eingeräumt. Die Zusage basiert auf den Optionsbedingungen vom 09. August 2007.

Grundsätzlich können die Optionen jeweils in einem Zeitraum von sechs Wochen nach Bekanntgabe der endgültigen Quartalsergebnisse oder der endgültigen Ergebnisse des vorangegangenen Geschäftsjahres ausgeübt werden.

Voraussetzung für die Ausübung eines Optionsrechts ist, dass der ungewichtete Durchschnitt der Schlusspreise der Aktie der Gesellschaft an den fünf Börsenhandelstagen vor dem ersten Tag des jeweiligen Ausübungszeitraumes, in dem das Optionsrecht ausgeübt wird, mindestens 120 % des Ausübungspreises beträgt.

Aktienoptionsbestand

der Delticom AG, Hannover, zum 31. Dezember 2008

	3.Tranche	2.Tranche	1.Tranche
Ausgabedatum	25.11.2008	08.05.2008	22.11.2007
Laufzeit	10 Jahre	10 Jahre	10 Jahre
Sperrfrist	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre
Ausübungspreis	36,68 €	39,57 €	59,43 €
Anzahl ausgegebener Optionen	12.500	12.500	5.270
Anzahl ausgeübter Optionen	0	0	0
Anzahl verfallener Optionen	0	0	0
Ausstehend zum 31.12.2008	12.500	12.500	5.270
Ausübbar zum 31.12.2008	0	0	0

Bewertungsparameter der Aktienoptionen

der Delticom AG, Hannover, zum 31. Dezember 2008

	3.Tranche	2.Tranche	1.Tranche
Beizulegender Zeitwert je Option zum Gewährungszeitpunkt	9,80 €	11,26 €	19,41 €
Beizulegender Gesamtzeitwert der Optionsrechte zum Gewährungszeitpunkt	122.500,00 €	140.750,00 €	102.291,00 €
Zu berücksichtigender Aufwand aus dem Optionsprogramm im Geschäftsjahr 2008	5.104,00 €	46.917,00 €	51.144,00 €
Erwartete Laufzeit der gewährten Optionsrechte	3,70 Jahre	4,25 Jahre	4,71 Jahre
Erwartete durchschnittliche jährliche Dividendenrendite je Stückaktie	5,00%	5,00%	3,00%
Risikoloser Zinssatz	2,57%	4,31%	3,90%
Aktienkurs zum Gewährungszeitpunkt	38,49 €	40,24 €	58,95 €
Ausübungspreis	36,68 €	39,57 €	59,43 €
Erwartete Volatilität	44,00%	45,00%	45,00%

Die beizulegenden Zeitwerte der Optionen wurden mit Hilfe eines Binomialmodells ermittelt. Hierbei werden mittels eines binomialen Entscheidungsbaums mögliche Entwicklungen der Aktie der Delticom AG modelliert.

Der Ansatz der erwarteten Volatilität basiert auf den historischen Kursdaten der Aktie der Delticom AG. Die erwartete Laufzeit der gewährten Optionsrechte ergibt sich aus der Restlaufzeit

des Dienstvertrags des Mitglieds des Vorstands. Der risikolose Zinssatz wurde auf Basis von Zinssätzen für (hypothetische) Null-Kupon-Anleihen ohne Kreditausfallrisiko mit entsprechenden Restlaufzeiten bestimmt.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr € 32.753.697,00 und umfasst ausschließlich Beträge im Sinne von § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB.

Der **Bilanzgewinn** zum Stichtag hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzgewinn 2007	8.365.872,99
Gewinnausschüttung	-7.892.960,00
Jahresüberschuss 2008	11.820.345,13
Bilanzgewinn 2008	12.293.258,12

Der Bilanzgewinn 2007 beinhaltet einen Gewinnvortrag in Höhe von € 546.253,23.

Die **sonstigen Rückstellungen** bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen im Zusammenhang mit der Lagerhaltung, Retouren, für die Prüfung des Jahresabschlusses sowie für Verpflichtungen im Personalbereich und für ausstehende Rechnungen.

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen in vollem Umfang Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Finanzinstrumente

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die zum Stichtag gehaltenen derivativen Finanzinstrumente mit den entsprechenden Marktwerten enthalten:

	USD		GBP	
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007
	€	€	€	€
Devisentermingeschäfte positiv	21.482	4.913	2.436	0
Devisentermingeschäfte negativ	-198.442	-51.258	-37.474	-640

Die derivativen Finanzinstrumente betreffen Währungssicherungskontrakte mit einer Laufzeit von unter sechs Monaten. Die Bewertung erfolgt anhand von aktuellen EZB-Referenzkursen und Terminauf- bzw. -abschlägen. Die Nominalwerte der Devisentermingeschäfte betragen insgesamt USD 8,5 Mio. (Vorjahr 6,0 Mio.) und GBP 0,3 Mio. (Vorjahr 0,01 Mio.).

In Höhe der negativen Marktwerte wurde zum Stichtag eine Rückstellung für drohende Verluste passiviert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufteilung der **Umsatzerlöse** nach **Regionen** stellt sich wie folgt dar:

	Inland	übrige EU	übriges Ausland	Summe
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	91.698	127.214	34.574	253.486

Die Aufteilung der **Umsatzerlöse** nach **Geschäftsbereichen** stellt sich wie folgt dar:

	Großhandel	e-Commerce	Summe
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	21.416	232.070	253.486

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind im Wesentlichen Umlagen und sonstige Weiterbelastungen an Tochterunternehmen von T€ 1.862 (Vorjahr T€ 851) sowie Kurserträge von T€ 2.459 (Vorjahr T€ 627) enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten im Wesentlichen Ausgangsfrachten von T€ 19.891 (Vorjahr T€ 16.422), Werbekosten von T€ 5.594 (Vorjahr T€ 3.879), Personaldienstleistungen von T€ 5.134 (Vorjahr T€ 4.464), Lagerkosten von T€ 2.429 (Vorjahr T€ 2.770), Nebenkosten des Geldverkehrs T€ 2.155 (Vorjahr T€ 2.293) und Verkaufsprovisionen von T€ 418 (Vorjahr T€ 351).

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** enthalten im Wesentlichen Körperschaftsteuer von T€ 2.599 (Vorjahr T€ 2.426), Gewerbesteuer von T€ 2.886 (Vorjahr T€ 2.316) und Kapitalertragsteuer von T€ 131 (Vorjahr T€ 52). Darüber hinaus wurden Vorsorgen für noch offene Außenprüfungszeiträume (T€ 128) getroffen.

D. Ergänzende Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Wesentliche künftige finanzielle Verpflichtungen i.S. von § 285 Nr. 3 HGB bestehen aus:

in Tausend €	2008	2007
Bestellobligo für Waren	3.327	3.547
Mietverpflichtungen	6.139	6.620
Übrige finanzielle Verpflichtungen	5.523	2.068
Gesamt	14.989	12.235

Nach Laufzeiten ergibt sich nachfolgende Aufteilung:

in Tausend €	Bestellobligo für Waren		Mietverpflichtungen		Übrige finanzielle Verpflichtungen	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
bis zu einem Jahr	3.327	3.547	1.456	1.416	2.425	1.802
2 Jahre bis zu 5 J.	0	0	3.334	4.043	2.324	263
mehr als 5 Jahre	0	0	1.349	1.161	774	3
Gesamt	3.327	3.547	6.139	6.620	5.523	2.068

Gegenüber der Pnebo Gesellschaft für Reifengroßhandel und Logistik mbH, an der eine Beteiligung von 100 % existiert, besteht eine Patronatserklärung für Verbindlichkeiten bis zu einer Höhe von € 2,0 Mio.

Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl

Bei der Delticom AG waren im Berichtsjahr durchschnittlich 79 (Vorjahr 73) Arbeitnehmer beschäftigt.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Peter Stappen

Aufsichtsratsvorsitzender und Aufsichtsratsmitglied bis zum 6. Mai 2008

Bankkaufmann, Hofheim / Taunus

Dr. Andreas Prüfer

Aufsichtsratsvorsitzender ab dem 6. Mai 2008

Unternehmer, Hannover

Michael Thöne-Flöge

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Unternehmer, Peine / Schwicheldt

Herr Thöne-Flöge ist Mitglied eines einem Aufsichtsrat vergleichbaren Kontrollgremiums, nämlich in dem Verwaltungsrat bei der Opticland GmbH, Nürnberg.

Alan Revie

Aufsichtsratsmitglied

Unternehmer, Hamilton / Großbritannien

Vorstand

Rainer Binder, Hannover;

Vorstandsvorsitzender, Großhandel, Beschaffung, und Pricing und Marketing

Dr. Andreas Prüfer, Hannover, bis zum 06. Mai 2008;

Vorstand, Konsumentengeschäft, Unternehmensorganisation und EDV

Philip von Grolman, Laatzen;

Vorstand, Logistik, Nordamerika, IT/Softwareentwicklung

Frank Schuhardt, Düsseldorf;

Vorstand, Finanzen/Controlling, Rechnungswesen, Investor Relations und Operation-Center

Bezüge der Leitungsorgane

Die Bezüge des Vorstands setzen sich aus einer erfolgsunabhängigen, einer erfolgsabhängigen Komponente sowie einer Komponente mit langfristiger Anreizwirkung zusammen.

	erfolgsunabhängige Vergütung		erfolgsabhängige Vergütung		langfristige Anreizwirkung	
	2008 T€	2007 T€	2008 T€	2007 T€	2008 T€	2007 T€
Rainer Binder	285	285	110	87	0	0
Philip von Grolman	125	49	36	6	0	0
Dr. Andreas Prüfer	100	285	38	87	0	0
Frank Schuhardt	209	51	36	0	263	102

Die für Frank Schuhardt unter den langfristigen Anreizwirkungen ausgewiesenen Bezüge von T€ 263 umfassen den zum Stichtag mit Hilfe eines Binomialmodells ermittelten beizulegenden Gesamtzeitwert der in 2008 gewährten Bezugsrechte.

Dem Aufsichtsrat wurden für das Geschäftsjahr 2008 Bezüge in Höhe von T€ 30 (Vorjahr T€ 30) gewährt.

Honorar des Abschlussprüfers

In den Geschäftsjahren 2008 und 2007 wurden für den Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, folgende Honorare erfasst:

	2008 T€	2007 T€
Abschlussprüfungen	87	103
Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	23	29
Steuerberatungsleistungen	19	22
Sonstige Leistungen	1	26
	<u>130</u>	<u>180</u>

Verbundene Unternehmen

Die Delticom AG ist zu 100 % an der Delticom Tyres Ltd. mit Sitz in Oxford/Großbritannien, an der Reifendirekt GmbH mit Sitz in Hannover, an der NETIX S.R.L. mit Sitz in Timisoara / Rumänien, an der Delticom North America Inc. mit Sitz in Wilmington, Delaware / USA und an der Pnebo Gesellschaft für Reifengroßhandel und Logistik mbH, gegründet am 06.08.2008 mit Sitz in Hannover, beteiligt.

	Eigenkapital per 31.12.2008	Eigenkapital per 31.12.2008	Ergebnis 2008	Ergebnis 2008
Delticom Tyres Ltd.	TGBP 167	T€ 174	TGBP 20	T€ 26
Reifendirekt GmbH	T€ 41	T€ 41	T€ 0	T€ 0
NETIX S.R.L.	TRON 1.254	T€ 314	TRON 191	T€ 52
Delticom North America Inc.	TUSD 23	T€ 16	TUSD -571	T€ -390
Pnebo Gesellschaft für Reifengroßhandel und Logistik mbH	T€ 41	T€ 41	T€ 16	T€ 16

Entsprechenserklärung zur Übernahme der Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex"

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat im 26. März 2008 abgegeben und den Aktionären auf unserer Internetseite www.delti.com zugänglich gemacht.

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Gesellschaft hat seit dem 25. Oktober 2006 die nachfolgend aufgeführten Mitteilungen über meldepflichtige Beteiligungen nach § 20 Abs. I oder 4 AktG sowie nach § 21 Abs. I oder I a WpHG erhalten, wobei sich die Angaben hier auf die letzte aktuelle Beteiligungsstufe bezieht:

Die Prüfer GmbH, Hannover, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr am 25. Oktober 2006, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien an der Delticom AG zum amtlichen Markt, mehr als 50 % der Stimmrechte an der Delticom AG zustanden, nämlich 2.148.055 von 3.946.480 Stimmrechten (54,43 %), wovon der Prüfer GmbH 1.099.907 von 3.946.480 Stimmrechten (27,87 %) gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen waren.

Herr Dr. Andreas Prüfer, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihm persönlich am 25. Oktober 2006, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien an der Delticom AG zum amtlichen Markt, mehr als 50 % der Stimmrechte an der Delticom AG zustanden, nämlich 2.148.055 von 3.946.480 Stimmrechten (54,43 %). Davon waren ihm 54,43 % nach § 22 Abs. 2 WpHG und davon auch 27,87 % nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Binder GmbH, Hannover, Deutschland, uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr am 25. Oktober 2006, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien an der Delticom AG zum amtlichen Markt, mehr als 50 % der Stimmrechte an der Delticom AG zustanden, nämlich 2.148.055 von 3.946.480 Stimmrechten (54,43 %), wovon der Binder GmbH 1.048.148 von 3.946.480 Stimmrechten (26,56 %) gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen waren.

Herr Rainer Binder, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihm am 25. Oktober 2006, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien an der Delticom AG zum amtlichen Markt, mehr als 50 % der Stimmrechte an der Delticom AG zustanden, nämlich 2.148.055 von 3.946.480 Stimmrechten (54,43 %). Davon waren ihm 54,43 % nach §

22 Abs. 2 WpHG und davon auch 26,56 % nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Mit Schreiben vom 16. Mai 2007 hat uns die VCG Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds III KG, Deutschland, gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG mitgeteilt mit, dass der Stimmrechtsanteil der VCG Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds III KG, an der Delticom AG am 07. Mai 2007 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Tag 4,88 % (192.490 Stimmrechte) beträgt. Sie teilen außerdem gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der VCG Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds III Management KG, an der Delticom AG am 07. Mai 2007 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Tag 4,88 % (192.490 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte sind der VCG Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds III Management KG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Des Weiteren teilen sie gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der VCG Venture Capital Fonds III Verwaltungs GmbH, an der Delticom AG am 07. Mai 2007 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Tag 4,88 % (192.490 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte sind der VCG Venture Capital Fonds III Verwaltungs GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen. Weiterhin teilen sie gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der VCG Venture Capital Gesellschaft mbH, an der Delticom AG am 07. Mai 2007 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Tag 4,88 % (192.490 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte sind der VCG Venture Capital Gesellschaft mbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen. Ferner teilen sie gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der DBG Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt, Deutschland, an der Delticom AG am 07. Mai 2007 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Tag 4,88 % (192.490 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte

sind der DBG Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen. Darüber hinaus teilen sie gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Nordwestdeutscher Wohnungsbauträger Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt, Deutschland, an der Delticom AG am 07. Mai 2007 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Tag 4,88 % (192.490 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte sind der Nordwestdeutscher Wohnungsbauträger Gesellschaft mit beschränkter Haftung gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen. Schließlich teilen sie gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt, Deutschland, an der Delticom AG am 07. Mai 2007 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Tag 4,88 % (192.490 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte sind der Deutsche Bank AG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Mit Schreiben vom 22. Juni 2007 hat uns Herr Philip von Grolman gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Delticom AG zu diesem Tage die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 2,96% (das entspricht 116.806 Stimmrechten) betrug.

Mit Schreiben vom 19. Juni 2007 hat uns Herr Timon Samusch mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Delticom AG am 30. Mai 2007 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,96 % (117.042 Stimmrechte) beträgt.

Mit Schreiben vom 24. Januar 2008 hat uns die GLG Partners LP, Vereinigtes Königreich, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, am 14. Dezember 2007 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 2,25% (das entspricht 88.972 Stimmrechten) beträgt. Die GLG Partners Ltd., Vereinigtes Königreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 28. Januar 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, am 14. Dezember 2007 durch Aktien die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 2,25% (das entspricht 88.972 Stimmrechten) beträgt.

Die Farringdon I (FFI), Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11. Februar 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland am 21. Januar 2008 durch Aktien die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 3,77% (das entspricht 148.856 Stimmrechten) beträgt.

Farringdon Capital Management Switzerland SA (FCMS), Switzerland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11. Februar 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, am 11. Januar 2008 durch Aktien die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 3,77% (das entspricht 148.856 Stimmrechten) beträgt. Davon sind der Farringdon Capital Management Switzerland SA 3,77% (148.856 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die Farringdon Capital Management SA (FCML), Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11. Februar 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG am 21. Januar 2008 durch Aktien die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 3,77% (das entspricht 148.856 Stimmrechten) beträgt. Davon sind der Farringdon Capital Management SA 3,77% (148.856 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die Fidelity Investments International, Hildenborough, Vereinigtes Königreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.05.2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, ISIN: DE0005146807, WKN 514680, am 13.05.2008 durch Aktien die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 3,19% (das entspricht 125.758 Stimmrechten) beträgt. Davon sind der Fidelity Investments International, Hildenborough, Vereinigtes Königreich 3,19% (das entspricht 125.758 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die Fidelity Investment Management Limited, Hildenborough, Vereinigtes Königreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.05.2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, ISIN: DE0005146807, WKN 514680, am 13.05.2008 durch Aktien die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 3,19% (das entspricht 125.758 Stimmrechten) beträgt. Davon sind der Fidelity Investment Management Limited, Hildenborough, Vereinigtes Königreich 3,19% (das entspricht 125.758 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die UBS AG, Zürich, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.06.2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, ISIN: DE0005146807, WKN 514680, am 27.05.2008 durch Aktien die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 0,43% (das entspricht 17.149 Stimmrechten) beträgt.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft stellt gemäß § 315a HGB einen Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards auf.

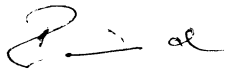
Vorschlag der Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, vom Bilanzgewinn in Höhe von € 12.293.258,12 einen Betrag von € 11.839.440,00 d.h. € 3,00 pro Aktie, auszuschütten und einen Betrag von € 453.818,12 auf neue Rechnung vorzutragen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

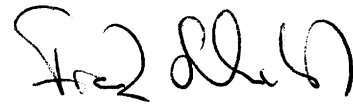
Hannover, den 06. März 2009



Rainer Binder



Philip von Grolman



Frank Schuhardt

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Delticom AG, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 9. März 2009

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Günter Benz
Wirtschaftsprüfer


ppa. Philip Friedel
Wirtschaftsprüfer

